



GeoPark Schwäbische Alb e.V.

Renate Schrembs
Von-der-Osten-Str. 4,6 (Altes Lager)
72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 501 583
Fax: 07381 / 501 277
Email: schrembs@geopark-alb.de

Pressemitteilung des GeoParks Schwäbische Alb

vom 05.07.2012

Blaubeurer Alb als schönstes Naturwunder Deutschlands nominiert

Bereits zum vierten Mal lässt die Heinz Sielmann Stiftung derzeit über die schönsten Naturwunder Deutschlands abstimmen. Dieses Jahr lautet das Thema „Geotope – Fenster in die Erdgeschichte“. Unter den 30 Nominierten ist auch die Karstlandschaft Blaubeurer Alb mit Sontheimer Höhle und Blautopf im GeoPark Schwäbische Alb.

Die Schönheit und die Bedeutung der deutschen Geotope verdient besondere Aufmerksamkeit. Deshalb widmet die Heinz Sielmann Stiftung den diesjährigen Wettbewerb der faszinierenden Welt der Gesteine und Fossilien. Bekannte Ausflugsziele wie die Vulkaneifel, Helgoland oder das Elbsandsteingebirge sind unter den 30 Kandidaten ebenso vertreten wie weniger bekannte Naturwunder. 2011 hat der Harz den Titel als schönste Wasserlandschaft geholt. Vielleicht gelingt es in diesem Jahr bei ausreichender Stimmzahl auch dem GeoPark mit der Blaubeurer Alb als schönstes Geotop.

Bis zum 12. September kann auf der Website der Heinz Sielmann Stiftung abgestimmt werden. Und so funktioniert es: Unter www.sielmannstiftung.de/naturwunder werden die 30 ausgewählte Naturwunder in Bild und Text vorgestellt. Durch einen Klick auf das favorisierte Geotop können Sie ihre Wertung online abgeben. Oder per Postkarte an: Heinz Sielmann Stiftung, Stichwort „Naturwunder 2012“, Gut Herbigshagen, 37115 Duderstadt. Unter allen Teilnehmern

werden 60 Ölschiefer-Ammoniten verlost. Hauptgewinn ist ein Wochenende für zwei Personen in einer geologisch interessanten Region Deutschlands.

Die Auswahl der Naturwunder erfolgte unter Beteiligung der Staatlichen Geologischen Dienste Deutschlands in den Bundesländern. Weitere Partner des Wettbewerbs sind EUROPARC Deutschland e.V., die Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V., die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften und der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.

Foto:



Blautopf
(Thomas Huth)